

LÜTZEL NEWS



meine, deine, unsere
ZUKUNFT STADTGRÜN
KOBLENZ-LÜTZEL

Gefördert von:



IN DIESER AUSGABE



Bürgerfest



Uferpark



Lützel im Gespräch –
das monatliche Stadtteilreffen

06

Grußwort	3
Vielfältiges Lützel	4
Bürgerfest	6
Die Grillwiese ist eröffnet	8
Multi-Kulti-Picknick am Tag der Städtebauförderung	9
Uferpark	10
Die „Mülleinsacker“ Lützel	12
Kunst ins Quartier	13

10

Lützel im Gespräch – das monatliche Stadtteilreffen	14
Integration durch Sport	16
Ergebnisse des Koblenzer Bürgerpanels 2023	16
77 Paten	16
Begegnungsformate in Lützel	17
„dasKreatop“	18
Verfügungsfonds	19

14

IMPRESSUM

Herausgeber: Stadt Koblenz, Willi-Hörter-Platz 1

Verantwortlich für den Inhalt: Stadt Koblenz

Redaktion: STADT BERATUNG Dr. Sven Fries GmbH in Zusammenarbeit mit dem Amt für Stadtentwicklung und Bauordnung

Gestaltung, Layout: STADT BERATUNG Dr. Sven Fries GmbH

Fotos: Stadt Koblenz, STADT BERATUNG Dr. Sven Fries GmbH, benannte Quellen

Druck: wir machen druck.de

Artikel, Anregungen, Kritik oder Leserbriefe an: Quartiersmanagement Stadtgrün Koblenz-Lützel, Mayer-Alberti-Str. 11, 56070 Koblenz, E-Mail: gruenes-luetzel@stadtberatung.info

Auflage: 3.500

Die Lützel News wird im Fördergebiet Stadtgrün-Lützel sowie angrenzenden Bereichen kostenlos an die Haushalte verteilt. Sie liegt zudem an verschiedenen Stellen zur kostenlosen Mitnahme aus und ist online verfügbar unter www.stadtgruen-luetzel.de. Namentlich gekennzeichnete Artikel und Leserbriefe müssen nicht mit der Meinung von Redaktion und/oder Herausgeber übereinstimmen. Nachdruck, auch auszugsweise nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers.

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Gesicht von Lützel wird sich in den nächsten Jahren weiter verändern. Der Festungspark mit seinem großartigen Ausblick auf Koblenz und die Grillwiese Neuendorf/Lützel haben den Anfang gemacht. Der Sport- und Bewegungspark am Schartwiesenberg, den Sie in der Mitte dieser Ausgabe erkunden können, wird einen ganz neuen Freizeitwert bieten. Weitere Maßnahmen im Fördergebiet Stadtgrün Koblenz-Lützel werden folgen, um den Stadtteil noch lebenswerter zu machen. Sprechen Sie gerne den Quartiersmanager Jan Buchbender an, wenn Sie Details erfahren möchten.

DER QUARTIERSMANAGER STELLT SICH VOR

Liebe Lützeler und Freunde,

seit Mai letzten Jahres bin ich, Jan Buchbender, das neue Gesicht des Quartiersmanagements in Koblenz-Lützel. Ich habe die Nachfolge meiner geschätzten (Ex-)Kollegin Michaela Wolff angetreten und ihre Vorarbeit weitergeführt, aber auch Neues eingebracht, um das vielfältige Gesicht von Lützel zu zeigen und dieses als Aushängeschild zu präsentieren.

Laut Bürgerpanel 2023 der Stadt Koblenz wird in Lützel insbesondere Verbesserungspotenzial hinsichtlich der Themen Sauberkeit, Migration/Integration, Sicherheit, soziale Ungleichheit und Verkehr(-sicherheit) gesehen. Die Ergebnisse dieser Umfrage zeigen, dass das Quartiersmanagement richtige Schwerpunkte gesetzt hat und bearbeitet und welche weiteren Herausforderungen im Rahmen des Städtebauförderprojekts angegangen werden sollten.

Als Quartiersmanager bin ich euer Ansprechpartner im Fördergebiet „Stadtgrün Koblenz-Lützel“ und diene als Sprachrohr zwischen Bürgerschaft und Verwaltung. Darüber hinaus begleite ich die anstehenden baulichen Veränderungen und organisiere und führe die Bürgerbeteiligung durch – so seid ihr immer bestens über das Stadtgrün-Projekt informiert und habt die Chance, es aktiv mitzugestalten.

Besonders wichtig ist mir die enge Zusammenarbeit unter anderem mit dem Bürgerzentrum, dem Geschichtsverein, der AG Sauberes Lützel und weiteren aktiven Gruppen, Vereinen und Institutionen in Lützel. Zusammen gestalten wir Vieles – etwa das gemeinsame Bürgerfest am 29. Juni 2024, das wie im Vorjahr in die viertägige Lützeler Kirmes auf dem Schüllerplatz eingebettet wird. Es erwartet euch ein vielfältiges Bühnenprogramm, ein Schubkarren-Rennen und interessante Info- und Mitmachstände bis hin zu internationalen Essensangeboten.

Zum Tag der Städtebauförderung wurde im Rahmen einer Multi-Kulti-Picknick-Zeit für Klein und Groß eine lange Tafel auf der Grillwiese gebildet. Wir waren auch vor Ort und haben ein schönes und vielfältiges Fest unter dem Motto „miteinander essen, miteinander austauschen und miteinander spielen“ erlebt. Einen detaillierten Nachbericht finden Sie in diesem Heft.

Souja Thiagarajah und Antje Müller

Amt für Stadtentwicklung und Bauordnung Stadt Koblenz

Neue und bestehende Formate wurden geschaffen oder mit anderem Gesicht verstetigt:

Im Heft gehen wir näher auf die verschiedenen Begegnungsformate ein. Diese reichen von regelmäßigen „Müllsack“-Aktionen über „Lützel-Treff“, „Lützel im Gespräch“, „Kunst ins Quartier“ und „Gemeinsam is(s)t man weniger alleine“. Es gibt für jede Altersgruppe Engagement- und Informationsmöglichkeiten.

Gerne ermutige ich jeden, sich für seinen lebenswerten Stadtteil Lützel einzusetzen und ihn mitzugestalten, gemeinsame Begegnungsformate zu schaffen und mit Leben zu füllen, die das „vielfältige Lützel“ zeigen. Ich unterstütze, helfe mit, motiviere und organisiere. Für eure Ideen und Projekte steht darüber hinaus ein Verfügungsfonds als finanzielle Spritze zur Verfügung. Kommt gerne mit euren Belangen auf mich zu.

Euer Quartiersmanager Jan Buchbender

KONTAKT

Jan Buchbender
Quartiersmanagement

Im Erdgeschoss der Kufa
Mayer-Alberti-Straße 11

im Auftrag der Stadt Koblenz
STADT BERTUNG Dr. Sven Fries GmbH

Telefon: 0176 55001763

E-Mail: gruenes-luetzel@stadtberatung.info





VIELFÄLTIGES LÜTZEL

Menschen unterschiedlicher Herkunft, Ethnien, Altersgruppen, Lebensstile, diverse Vereine, Institutionen und aktive Interessengemeinschaften – das ist das „vielfältige Lützel“. Diese Vielfalt bereichert das Zusammenleben im Stadtteil durch verschiedene Perspektiven, kulturellen Austausch und eine lebendige und inklusive Gemeinschaft. Um das „vielfältige Lützel“ zu leben, möchten wir zusammenkommen und feiern, miteinander ins Gespräch kommen, diskutieren und den Stadtteil gestalten – ob beim multikulturellen Picknick zum Tag der Städtebauförderung, beim Stadtteiltreff „Lützel im Gespräch“ oder dem Bürgerfest. Wir freuen uns über alle Bürgerinnen und Bürger, die den Stadtteil vielfältig gestalten und engagiert beleben. Auf dieser Seite stellen sich einige Vereine vor, die für ein „vielfältiges Lützel“ stehen.

Coblenzer Turngesellschaft: ein Verein für moderne und altbewährte Sportarten

1880 gegründet, hat die Coblenzer Turngesellschaft (CTG) heute 2110 Mitglieder in 32 verschiedenen Sportarten und ist der größte Sportverein in Koblenz. Wir sind stolz auf unsere vereinseigene Halle, die Geschäftsstelle und ein Fitness-Studio. Die CTG kann auf eine lebendige Vergangenheit zurückblicken und war und ist Teil des gesellschaftlichen Lebens in Koblenz. Das vielfältige Programm reicht heute von Trendsportarten wie Roundnet, Slackline, Le Parcours, Freerunning, Rollerderby, Acroyoga und Schwertfechten über Breiten-, Freizeit- und Gesundheitssport wie Walking, Wandern, Tischtennis, Tanzen, Gymnastik und Fitness bis hin zum Spitzensport in den olympischen Sportarten Fechten, Kunstturnen weiblich und Rhythmische Sportgymnastik.

Daneben gehört seit den 80er Jahren die Bemühung um die Integration von Migranten zum festen Programm des Vereins. Unter dem Motto „Sport ist ein Schlüssel zur Integration“ ist die CTG ein anerkannter Stützpunktverein für die Maßnahme „Integration durch Sport“ der Sportjugend Rheinland-Pfalz. Der Verein agiert seit vielen Jahren, wenn

INFO

Mehr Geschichten rund um das „vielfältige Lützel“ finden Sie auf der Website.



www.stadtgruen-luetzel.de/vielfaeltiges-luetzel/

es um die Problematik geht, geflüchteten Kindern und Jugendlichen gemeinsam mit ihren Eltern den Start in ihrem neuen Umfeld zu erleichtern.

Darüber hinaus bietet die CTG in Kooperation mit Schulen und Altenheimen Sportstunden an. Der Verein arbeitet ebenso mit dem Bildungswerk des Landessportbunds Rheinland-Pfalz, dem Ausländerbeirat, Sportverbänden und der Stadt Koblenz, Krankenkassen, Caritas und AWO, Kirchen, interkulturelle Stadtteilarbeit und deutsch-türkische Zusammenarbeit mit Merhaba.

Wenn Sie mit Ihren Familienmitgliedern Interesse an unseren Sportangeboten haben, können Sie sich gerne bei uns melden.

Weitere Informationen:

Telefon: 0261 9823283

E-Mail: ctg-koblenz@t-online.de

Website: www.ctg-koblenz.de



Turnen, Akrobatik und Tanz bei der Cheerleading-Gruppe CheerForce Twinkles (Bildrechte: CTG)



Fechten bei der Coblenzer Turngesellschaft (Bildrechte: CTG)

Lützeler Carnevalsverein: Wir lieben Karneval. Wir lieben Lützel.

Der Lützeler Carnevalsverein (LCV) ist ein lebendiger und engagierter Verein, der das ganze Jahr über vielfältige Aktivitäten und Veranstaltungen organisiert. Wir sind der festen Überzeugung, dass der Karneval eine kulturelle Tradition ist, die es zu bewahren und weiterzugeben gilt. Daher widmen wir uns der Pflege des karnevalistischen Brauchtums und setzen uns leidenschaftlich für die karnevalistische Freude in unserer Gemeinschaft ein. Unser Verein bietet Mitgliedern und Freunden die Gelegenheit, gemeinsam zu feiern, zu tanzen und unvergessliche Momente zu erleben. Dabei ist es unser Ziel, Menschen jeden Alters und Hintergrunds zu begeistern und in unseren vielfältigen Aktivitäten einzubinden. Unser Engagement erstreckt sich über generationsübergreifende Karnevalsveranstaltungen, vielfältige karnevalistische Auftritte und die Förderung des Nachwuchses.

So gibt es Sitzung und Party jedes letzte Januarwochenende im Jahr, Tanzgruppen und Solos wie das Männerballett und

zahlreiche andere Vereinsaktivitäten über das Jahr wie ein Grilltreff, Minigolfturnier und karnevalistische Aktivitäten wie Uniformmappell, Teilnahme an verschiedenen Veranstaltungen und vor allem das Mitmachen am Koblenzer Rosenmontagszug. 2024 feiert der Verein übrigens sein 50-jähriges Bestehen. Wer mitmachen möchte, kann gerne Mitglied werden.

Weitere Informationen:

E-Mail: info@lcv74.de

Website: www.lcv74.de



Mit großer Leidenschaft engagieren sich die Vereinsmitglieder bei verschiedensten Karnevalsveranstaltungen (Bildrechte: LCV)

Geschichtsverein: acht Fragen zur Geschichte Lützels

Wussten Sie schon, dass ...

... bis zum Jahre 1792 auf dem Lützeler Petersberg eine Brunnenstube als Wirtshaus eingerichtet war? Im „Coblenzer Intelligenzblatt“ wurde angekündigt, dass die Brunnenstube am Sonntag „eröffnet ist und fortan, wie gewöhnlich jedermann mit Rhein- und Moselwein bedient werde“.

... in der Nähe des Lützeler Campingplatzes, dort, wo heute das CTG zu Hause ist, ein anglikanisches Mädchenpensionat bis in die erste Hälfte des vorigen Jahrhunderts existiert hatte, welches Mädchen aus wohlhabenden englischen Familien beherbergte?

... die Lützeler „Schartwiese“ einst der Inquisition diene und dort Menschen auf Scheiterhaufen verbrannt wurden? Zudem hatten sich hier die kriegerischen „Heerscharen“ turniermäßig auf ihre Einsätze vorbereitet, weshalb die „Schartwiese“ wahrscheinlich ihren Namen von der „Schaarwiese“ erhalten hat.

... es Anfang des letzten Jahrhunderts in Lützel eine Casinogesellschaft gab, die am Schüllerplatz ein Casino errichtet hatte, in dem wohlhabende Lützeler Bürger sich regelmäßig trafen?

... es im Jahre 1972 rund um den Schüllerplatz 27 Gaststätten in Lützel gab?

... Lützel im 19. Jahrhundert ein beliebter Ausflugsort für Koblenzer und Menschen aus der Region war, und viele Gartenwirtschaften zu Matinees, Musikveranstaltungen und Feuerwerken einluden?

.. am Ende des vorletzten Jahrhunderts jeder dritte Berufstätige aus Lützel bei der Eisenbahn beschäftigt war?

... der Verein für Geschichte in LützelCoblentz e. V. jeden ersten Mittwoch im Monat ab 18:30 Uhr eine öffentliche Veranstaltung zum Thema Geschichte abhält und sich über jeden Teilnehmer freut?

Weitere Informationen:

Telefon: 0261 98826913

Website: www.luetzelcoblenz.de



Fotowand „Wir in Lützel“, ein Projekt des Geschichtsverein LützelCoblentz e.V., gefördert über den Verfügungsfonds (Bildrechte: Geschichtsverein LützelCoblentz e. V.)

BÜRGERFEST

Tanz, Musik und bunte Vielfalt beim 13. Lützeler Bürgerfest 2023

Weit mehr Besucherinnen und Besucher als in den Vorjahren tummelten sich im letzten Jahr bereits während der Eröffnung des Festes durch Schirmherr Oberbürgermeister David Langer auf dem Schüllerplatz. „Das Lützeler Bürgerfest ist ein gutes Beispiel dafür, wie sich Menschen unterschiedlicher Generationen, Kulturen und Hintergründe zusammenfinden, um gemeinsam zu feiern und sich kennenzulernen“, betonte Oberbürgermeister Langner die Bedeutung des Bürgerfestes für den Zusammenhalt in der Stadt.

Das 13. Lützeler Bürgerfest, veranstaltet durch das „Netzwerk Lützel“, ein Zusammenschluss aus lokalen Institutionen, Akteuren, Vereinen und engagierter Bürgerschaft, lockte eine Vielzahl an Besucherinnen und Besuchern an. Es gab es eine Premiere: Das Bürgerfest fand durch die Unterstützung des Lützeler Bürgervereins Bombenfeste im Rahmen

der Lützeler Kirmes statt. Davon profitierten alle Beteiligten des Wochenendes und es zeigte sich den Besucherinnen und Besuchern ein „vielfältiges Lützel“.

Das Bürgerfest bot ein abwechslungsreiches Programm für die ganze Familie – von Tanzgruppen bis zur Livemusik und von vielfältigen Mitmach-Aktionen mit Spaßfaktor bis zum Trash Drumming. Kulinarisch wurden internationale Leckerbissen angeboten und die örtlichen Schulen ergänzten das vielfältige Angebot mit einem Kuchenbuffet und heißen Getränken.

Organisiert und betreut wurde das Fest von hauptamtlichen Akteuren der Kulturfabrik, dem Quartiersmanagement Stadtgrün Koblenz-Lützel sowie dem Bürgerzentrum Lützel in enger Kooperation mit dem Bürgerverein Bombenfeste 1906.



IMPRESSIONEN



EINLADUNG
zum 14. Bürgerfest
am 29. Juni 2024

Die Vorfreude steigt – das alljährliche Lützeler Bürgerfest steht vor der Tür! Auch in diesem Jahr freuen wir uns auf ein „vielfältiges Lützel“, ein schönes Fest im Rahmen der 884. Lützeler Kirmes (28. Juni – 1. Juli) und viel Spaß mit allen Beteiligten. Unter dem Motto „Wir in Lützel“ lädt das Netzwerk Lützel am Samstag, den 29. Juni von 12 bis 17 Uhr zum 14. Mal dazu ein, gemeinsam zu feiern.

PROGRAMM



UHRZEIT	PROGRAMMPUNKT
12:00-12:05	Trash Drumming Goethe-Realschule Plus
12:10-12:15	Begrüßung OB David Langner
12:20-12:50	Schubkarren-Rennen
13:00-13:10	Chor Artenvielfalt
13:30-13:40	„La Rosario y grupo“: Flamenco Tanzgruppe
14:00-14:10	Ukrainischer Chor „Oranta“
14:30-14:40	Tanz: „Ukranian soul“
15:00-15:10	Tanz: Regenbogen Grundschule
15:30-15:40	Tanz: „Bulgarska Roza“
16:00-16:10	Musik für Kinder: Hartmut Hoefs
16:30-16:40	Tanz: Armenische Bildungsstätte MONTE e. V.
16:50-17:00	Verabschiedung, Gemeinsames Foto und Ausblick



DIE GRILLWIESE IST ERÖFFNET

Seit dem 4. Mai ist die Grillwiese wieder eröffnet! Mit einer feierlichen Eröffnung zum Tag der Städtebauförderung startete die Grillwiese dieses Jahr in die Saison. Der Eigenbetrieb Grünflächen- und Bestattungswesen hat die Grilltische wieder mit festen Grillrosten, Ascheboxen und Reinigungswerkzeug ausgestattet. Außerdem wurden am Rand der Grillwiese wieder mobile Toiletten aufgestellt. Auch Restmüll-Behälter stehen bereit und werden die Saison über mehrmals wöchentlich geleert.

Die 2018 eröffnete Grillwiese wird stadtübergreifend gut angenommen. Für die Nutzung gelten einige Regeln, damit alle dieses attraktive Angebot weiterhin nutzen können.

So darf zwischen 24 und 8 Uhr nicht gegrillt werden. Außerdem ist der Schutz der Nachtruhe von 22 bis 6 Uhr einzuhalten. Das Grillen auf dem angrenzenden Spielplatz ist aus Sicherheitsgründen verboten. Weiterhin ist zu beachten: Grills müssen stets beaufsichtigt werden, es darf nur mit Abstand zur Wiese und den Bäumen gegrillt werden, Asche muss gelöscht und im Aschebehälter



Der Eigenbetrieb Grünflächen- und Bestattungswesen hat die Grillwiese am Neuendorfer Rheinufer für die Saison hergerichtet. (Foto: Stadt Koblenz)

entsorgt werden. Lagerfeuer sind verboten. Außerdem sind die Grillwiesen-Besucherinnen und Besucher angehalten, ihren Müll in den bereitstehenden Behältern zu entsorgen und die Grillwiese sauber zu halten.

Helft mit, dass unsere Grillwiese für alle ein tolles Ausflugsziel bleibt!

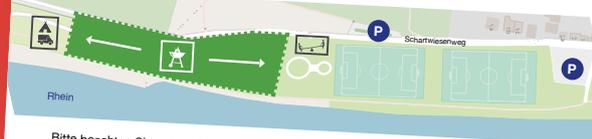
REGELN

Mehrsprachige Version:



Grillwiese Neuendorf

ZUKUNFT STADTGRÜN
KOBLENZ-LÜTZEL



Bitte beachten Sie unsere Regeln, damit sich die nächsten Grillgäste auch wohlfühlen!

- Grill stets beaufsichtigen
- Abstand zur Wiese und den Pflanzen halten
- Asche löschen und im Aschebehälter entsorgen
- Müll entsorgen und Grillwiese sauberhalten
- Kein Lagerfeuer

Viel Freude beim Grillen!

WEITERE INFORMATIONEN
Eigenbetrieb Grünflächen- und Bestattungswesen
Bleichstraße 37 • 55073 Koblenz
FON (0201) 179 4202
MAIL: gruene@hofstadt.koblenz.de
www.koblenz-stadtgruen.de

KOBLENZ
VERBUND

Eigenbetrieb
Grünflächen- und
Bestattungswesen



MULTI-KULTI-PICKNICK AM TAG DER STÄDTEBAUFÖRDERUNG

Am 4. Mai fanden deutschlandweit in Städtebaufördergebieten Aktionen und Feste statt. Städte und Gemeinden informierten zu diesem Anlass über ihre Projekte, Planungen und Erfolge der Städtebauförderung. Auch das Städtebaufördergebiet Stadtgrün Koblenz-Lützel beteiligte sich daran. In Kooperation mit dem Beirat für Migration und Integration der Stadt Koblenz (BMI) fand an diesem Tag ein multikulturelles Picknick auf der Grillwiese in Neuendorf/Lützel statt – das Motto: miteinander essen, miteinander austauschen und miteinander spielen.

Bei Sonnenschein startete die Multi-Kulti-Picknick-Zeit auf der Grillwiese am Rheinufer. Nach und nach trudelten immer mehr Leute ein, die alle eine Speise für das Buffet im Gepäck hatten. Es entstand eine lange Tafel mit Lieblingsgerichten aus verschiedenen Kulturkreisen. Baudezer-

nent Dr. Andreas Lukas und die Organisatoren Dirk Schaefer vom BMI, Clara Röllinghoff von der Geschäftsstelle BMI und Quartiersmanager Jan Buchbender eröffneten das Fest mit freundlichen Worten. Anschließend konnten sich die Gäste am bunten Buffet mit internationalen Köstlichkeiten versorgen und sich über die verschiedenen Geschmäcker austauschen. Die Grillstationen auf der Wiese wurden ebenfalls genutzt, um sich mit leckeren Speisen zu stärken. Das Kaffeemobil „Café-linO“ versorgte alle mit köstlichen Kaffeespezialitäten. Musikalisch begleiteten das Fest Günther Ratzke und Band, die für eine ausgelassene Stimmung sorgten. Ansprechpartner für die Jugend waren Alexander Heiß und Benjamin Lorenz vom Team der mobilen Jugendarbeit. Es war ein schöner Nachmittag auf der Grillwiese mit leckerem Essen, guten Gesprächen, Musik und Tanz!

IMPRESSIONEN



UFERPARK

Im vergangenen Jahr fanden bereits einige Vorarbeiten zur Entwicklung des Geländes am Schartwiesenweg statt. Los ging es mit den Freilegungs- und Rückbauarbeiten im Bereich der Freizeitgartenanlagen rund um den jetzigen Sportplatz im Frühjahr 2023. Zwischen Oktober 2023 und Februar 2024 folgten Rodungs- und Fällarbeiten an nicht mehr standsicheren Bäumen. In einem nächsten Schritt werden kurzfristig Lauben in den ehemaligen Gartenparzellen abgerissen, die nicht mehr genutzt werden.

Der Sport- und Freizeitpark soll in drei Bauabschnitten entstehen. Baumaßnahmen im Bereich des jetzigen Hartplatzes sind für Winter 2024/25 bis Sommer 2025 geplant. Der zweite Bauabschnitt, der die große Jahnwiese, Spielplätze und den Pumptrack umfasst, könnte ab Frühjahr 2026 in die Umsetzung gehen. Die Kleinspielfelder werden anschließend im dritten Bauabschnitt entstehen. Was alles geplant ist, zeigt das Video, das über den QR-Code abgerufen werden kann.

Bürger und Öffentlichkeit wurden im Vorfeld umfassend beteiligt und informiert. Zur genauen Ausgestaltung von sportlichen Anlagen und des Spielplatzes sind für Mountainbiker und natürlich die Kinder im Rahmen der jeweiligen Ausführungsplanung noch einmal Beteiligungsaktionen vorgesehen. Mehr Informationen erhalten Sie in der kommenden Zeit über das Quartiersmanagement.

ERKLÄRVIDEO

Schauen Sie sich hier
unser Erklärvideo an
www.stadtgrün-lützel.de





Kinderstuhl und Zehnbaumstamm
Planung im Partizipationsverfahren - Kinderbeiräte



Ziendiebstahl
Bewachung für die
Streckensicherung ab 10
Planung im Partizipationsverfahren
Schwerbetriebe



Jahrweiss
Planung im Partizipationsverfahren
Schwerbetriebe

Coating
Anstrich



Rechts-Mehrwahl
Rechts-Grün
Rechts-Vollwahl
Rechts-Vollwahl
Rechts-Vollwahl



- Rasen- und extensive
Wiesenflächen
- Gehölze/Pflanzungen
Ergänzung vorh.
Strukturen, Neue
Sträucher/Bäume
- Hauptwege
- Nebenwege
- Ballfangzaun
- 63,78 Vorhandene Höhenkote
UNN
- 64,28 Geplante Höhe
- Grenze B-Plan



DIE „MÜLLEINSACKER“ LÜTZEL ENGAGIEREN SICH REGELMÄSSIG

Die „Mülleinsacker“ engagieren sich regelmäßig mit Unterstützung des Bürgerzentrums und des Quartiersmanagements Stadtgrün Lützel für ein sauberes Lützel. Im Juli 2023 starteten verantwortungsbewusste Menschen zur gemeinsamen, regelmäßig stattfindenden Müllsammelaktion. Neben den „CleanUp“-Aktionen (Rhine- und MoselCleanUp) und Dreck-weg-Tagen soll die etwa zweistündige Aktion nachhaltig für mehr Sauberkeit in Lützel sorgen und über Generationen hinweg das Verantwortungsbewusstsein der Bürgerschaft für ihren Stadtteil Lützel steigern.



Bei der Müllsammelaktion zum Frühlingsstart im April waren neben den Erwachsenen auch Kinder dabei, die tatkräftig unterstützen

Die „Mülleinsacker“ sind jeden zweiten Samstag im Monat ab 10 Uhr in Aktion. Treffpunkt ist vor dem Bürgerzentrum im Brenderweg 17. Unter dem Motto „Mitmachen statt Meckern“ sammeln die Freiwilligen etwa zwei Stunden lang Müll im gesamten Stadtteil. Dabei liegt der Fokus jedes Mal auf anderen Schwerpunktgebieten. So wird Lützel nach und nach sauberer. Die nächste Aktion ist am Samstag, den 13. Juli um 10 Uhr am Bürgerzentrum. Für Getränke und Gerätschaften ist gesorgt, einer Anmeldung bedarf es nicht.

Weitere Infos bei Quartiersmanager Jan Buchbender.



Ausgestattet mit Greifzangen und Müllbeuteln sorgen die Freiwilligen für ein saubereres Lützel

MITMACHEN STATT MECKERN

90 Engagierte setzten sich am Dreck-weg-Tag für ein sauberes Lützel ein

Über 10 000 Liter – oder über zehn Kubikmeter – Müll kamen beim Lützeler Dreck-weg-Tag am 16. März zusammen. Die „Mülleinsacker“ und Quartiersmanager Jan Buchbender hatten die erfolgreiche Müllsammelaktion organisiert. 90 Aktive machten mit: engagierte Familien und Einzelpersonen, die Initiative „Mülleinsacker Lützel“, Aktive von Feste Franz e. V., die Stadtaubenhilfe Koblenz/Neuwied e. V., die Kulturfabrik und die Ahmadiyya-Gemeinde Koblenz, die mit 35 Aktiven, darunter 15 Kinder, die größte Gruppe darstellte. Bereits am Tag zuvor hatten die Schulen und Kitas in Eigenregie den Aktionstag vorgezogen. Viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die nach eigener Aussage nicht zum letzten Mal dabei waren, staunten über das Sammelsurium an Müllgegenständen, die von Tonnen, Elektroschrott, Metall, Matratzen, Fernsehern, Fahrrädern, Spraydosen und Plastik in vielfältiger Form bis hin zum üblichen Alltagsmüll reichten.

Nachdem die Helferinnen und Helfer sieben Schwerpunktgebiete im Stadtteil durchkämmt und den Müll eingesammelt hatten, konnten sie sich im Quartiersmanagementbüro in

der Kulturfabrik bei einem Imbiss stärken. Derweil sorgten die fleißigen städtischen Mitarbeiter für einen reibungslosen Abtransport des Mülls.

Ein großes Dankeschön an alle Helferinnen und Helfer beim diesjährigen Dreck-weg-Tag!



Beim Dreck-weg-Tag im März setzten sich über 90 Engagierte für einen sauberen Stadtteil ein

..
**KUNSTE
ÖFFNEN
WELTEN**

KUNST INS QUARTIER

Jugendliche erobern Lützel und Neuendorf

Anfang des Jahres startete an der Goethe-Realschule plus in Lützel ein Kunst-Projekt, das Jugendlichen im Stadtteil ein Gesicht geben und Vorurteile abbauen möchte.

Zwanzig Jugendliche zwischen 13 und 17 Jahren erkunden in kreativen Streifzügen Koblenz-Lützel und Koblenz-Neuendorf. Ausgerüstet mit Zeichenutensilien beobachten und befragen sie ihr Quartier, indem sie Eindrücke und Bemerkenswertes naturgetreu und auch abstrakt mit Bleistift und Kohle-Stift auf Papier festhalten. Sie zeichnen Straßensichten, gegenseitige Portraits und Pflanzen in Parks, entdecken ihre Umgebung und ihre Gruppe. Die Jugendlichen werden von der Tänzerin und Tanztherapeutin Claudia Lichtwardt, der Bildenden Künstlerin Nicole Heidel und der „Deutsch als Zweitsprache“-Lehrerin Iris Schneider

begleitet. Seit Beginn des Projektes ist die Gruppe zusammengewachsen. Sie experimentieren mit choreografisch bewegtem Tanz und in ihren Bildern mit Linie, Form und Farbe. Mittlerweile erprobt die Gruppe mutig, neugierig und mit viel Spaß, wie Elemente aus Tanz und Malerei in einer spartenübergreifenden Gemeinschaftsarbeit zusammenfließen können.

Das Projekt wurde von der Goethe-Realschule plus, dem Förderverein der Schule, dem Jugendtheaters Koblenz e. V. und dem Quartiersmanagement „Stadtgrün Koblenz-Lützel“ gemeinschaftlich initiiert und wird von der Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung e. V. (BKJ) im Rahmen von „Kultur macht stark“ gefördert.



Schnelle Skizzen mit Kohle (Foto: Iris Schneider)



Abstrakte Kohlezeichnungen (Foto: Nicole Heidel)

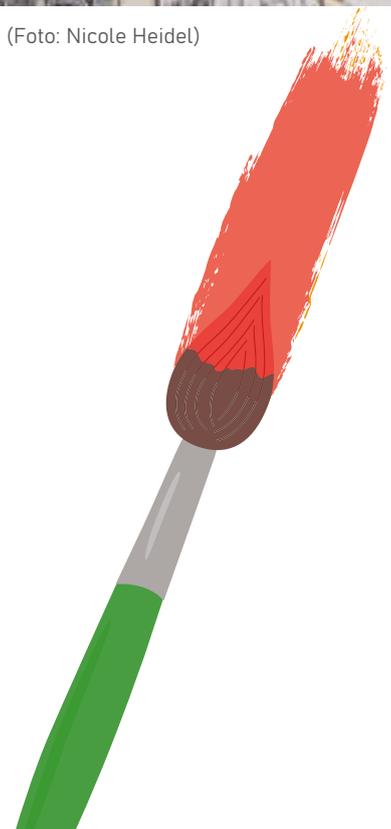


Gemeinsame Besprechung der Bilder (Foto: Nicole Heidel)

Ein Programm der



Gefördert vom



LÜTZEL IM GESPRÄCH – DAS MONATLICHE STADTTEILREFFEN

Beim monatlichen Stadtteiltreffen „Lützel im Gespräch“ tauschen wir uns gemeinsam zu wechselnden Schwerpunktthemen rund um den Stadtteil aus. Es ist Zeit für Gespräche, Diskussionen und Geselligkeit. Interessierte können sich eine Meinung zu aktuell bewegenden gesellschaftlichen Themen bilden und mitgestalten. Im Anschluss

an einen Input von wechselnden Referentinnen und Referenten, sind die Teilnehmenden bei einem gemeinsamen Imbiss zum Austausch und zur Diskussion eingeladen. Auf diesen Seiten möchten wir Ihnen einen kleinen Einblick in die vergangenen Stadtteiltreffen geben.

Rückblick: Bezahlbarer Wohnraum und Wohnformen im Alter

Gibt es alternative Wohnformen? Antworten darauf lieferten Anne Dommershausen von „Wohnen für Hilfe“ und Guido Pusch von „Zukunft Pflegebauernhof“ bei der Februar-Ausgabe „Lützel im Gespräch“. Die beiden Impulsgeber schilderten ihre Erfahrungen aus der Praxis mit Wohnpartnerschaften zwischen jungen Leuten im Studium und Seniorinnen und Senioren als „Wohnen für Hilfe“ sowie zum Konzept „Zukunft Pflegebauernhof“. Quartiersmanager Jan Buchbender präsentierte den Teilnehmenden einen Einblick zum aktuellen Stand beim „bezahlbaren Wohnraum“: Bundesweit fehlen rund 800 000 Mietwohnungen, außerdem müssten bis 2030 mindestens 100 000 neue sozial geförderte Wohnungen entstehen.



Anne Dommershausen gibt einen Einblick in das Projekt „Wohnen für Hilfe“

Rückblick: Barrierefreiheit in Koblenz und Inklusion im und durch Sport

Wie barrierefrei ist Koblenz und welche inklusiven Angebote sind im Sport nutzbar? Unter diesem Thema stand der Stadtteildialog Anfang März. Quartiersmanager Jan Buchbender begrüßte als Moderator über 15 Diskussionsgäste, Impulsgeberinnen waren die ehrenamtliche Behindertenbeauftragte Katharina Kubitza und Katja Froeschmann, Sportinklusionslotsin beim Landessportbund.

Rund 13 Millionen Menschen, davon fast 8 Millionen mit Schwerbehinderung in Deutschland, sind zwingend auf Barrierefreiheit im öffentlichen Raum angewiesen. „Barrierefreiheit ist mehr Sicherheit, Teilhabe und Komfort für alle“, betonte Katharina Kubitza, die sich bei der Stadt Koblenz für die Belange ihrer Zielgruppe einsetzt. „Wir werden alle älter und können jederzeit krank werden. Barrierefreiheit hört nicht an der Bordsteinkante auf, sondern ist Gebäudezugang und -ausbau, relevante sichtbare Leitlinien bis hin zur Leichten Sprache.“

„Inklusion ist ein Prozess. Sport kann der Türöffner sein, um die Inklusion breitflächig in die Gesellschaft zu transportieren und zu festigen“, unterstrich Katja Froeschmann. Sport gilt in vielen Belangen als Allroundtalent und kann vieles bewirken im sozialen Miteinander, etwa Teamgeist. Sport ist aber auch ein individueller Gewinn, er steigert beispielsweise das Selbstwertgefühl. Das inklusive Sportangebot in der Region ist bereits vorhanden, aber oft müssen weite Wege in Kauf genommen werden, um eine Sportart auszuüben.



Spannende Impulse gab es auch beim Stadtteiltreffen zum Thema Barrierefreiheit und Inklusion

Rückblick: Wahlen – Demokratie gestalten

Beim Stadtteiltreffen im April stand die demokratische Grundordnung Deutschlands im Mittelpunkt des Gesprächs- und Austausches mit 25 Gästen. Guido Brümmer vom Max-von-Laue-Gymnasium referierte anschaulich und mit Nachdruck, welch hohes Gut die Väter und Mütter des Grundgesetzes vor bald 75 Jahren auf den Weg brachten. So können wir Herrschaft legitimieren, wählen, frei die Meinung äußern und Optionen unserer Weltanschauung treffen und sind vor dem Gesetz gleich. In Bezug auf die anstehenden Kommunal- und Europawahlen erläuterte Brümmer auch das Einmaleins des Wahlrechts.



Anlässlich der Kommunal- und Europawahlen drehte sich im April alles rund um das Thema Demokratie und Wahlrecht

Rückblick: Mobilität und Verkehr

„Mobilität und Verkehr in Lützel“ – unter diesem Thema stand der Mai-Termin des Stadtteiltreffens im großen Saal des Bürgerzentrums Lützel. Der Quartiersmanager von Stadtgrün Koblenz-Lützel Jan Buchbender begrüßte als Moderator mit dem Gastgeber Sebastian Mählmann über 25 Diskussions-Gäste.

Impulsgeber Arndt Schwab vom Amt für Stadtentwicklung und Bauordnung/ Sachgebiet Verkehrsplanung der Stadt Koblenz informierte über die neusten Entwicklungen und berichtete über die Planungen im Verkehrsraum Lützel: Von Plänen von Bahnhof Lützel sowie -vorplatz über eine Untersuchung des Parkraums am Wilhelm-Stöppler Platz, die viel diskutierte Balduinbrücke bis hin zu den markanten Straßen wie beispielsweise Andernacher Straße und Schartwiesenweg.

Es wurde viel diskutiert und verschiedene Anregungen von den Interessierten an den Vertreter der Stadt Koblenz weitergeben.



Die über 25 Diskussionsgäste gaben verschiedene Anregungen an die Vertreter der Stadt Koblenz weiter

AUSBLICK

Das nächste Stadtteiltreffen findet am 1. Juli um 18 Uhr im Bürgerzentrum statt. Anlässlich der Eröffnung des neuen LebensmittelFAIRteilers dreht sich der Abend rund um das Thema „Lebensmittelverschwendung als gesellschaftliches Problem“. Anschließend geht Lützel im Gespräch in die Sommerpause. Ab September warten jeden ersten Montag im Monat beim Stadtteiltreffen im Bürgerzentrum wieder regelmäßig neue spannende Themen auf euch. Die Teilnahme ist kostenfrei und ohne Anmeldung!

Die vorläufige Planung der Themen von September bis Dezember:

- Obdachlosigkeit
- Räume für Jung in Lützel
- Jobsuche und -vermittlung („Moms“+ Flüchtlinge)
- Weltreligionen als Ressource

Mehr Informationen folgen auf der Website des Bürgerzentrums und des Quartiersmanagements Stadtgrün Koblenz-Lützel sowie über andere Kanäle.

Gerne nehmen wir Ihre Themenwünsche entgegen! Melden Sie sich einfach per Mail beim Quartiersmanager unter gruenes-luetzel@stadtberatung.info



INTEGRATION DURCH SPORT

So kann euer Sportverein Unterstützung für Integrationsarbeit erhalten

Euer Verein engagiert sich besonders für die Integration von Menschen mit Migrationshintergrund und sozial Benachteiligte? Dann könnt ihr euren Verein als Stützpunktverein im Bundesprogramm „Integration durch Sport“ beim Landessportbund Rheinland-Pfalz zertifizieren lassen und Fördermittel erhalten.

Der Förderzeitraum beträgt ein Kalenderjahr, und ihr könnt maximal 6.000 Euro Förderung erhalten. Vorausgesetzt wird außerdem, dass euer Verein nachhaltige Integrationsarbeit leistet und ein erhöhter Anteil an Menschen mit Migrationshintergrund bei euch aktiv ist.

Interesse? Dann meldet euch bei Myla Blumenkamp.



Der Landessportbund Rheinland-Pfalz unterstützt Sportvereine bei der Integrationsarbeit (Foto: Landessportbund Rheinland-Pfalz)

Weitere Informationen:

Telefon: 0261 135125

E-Mail: m.blumenkamp@lsb-rlp.de

Website: www.lsb-rlp.de/integration-durch-sport

ERGEBNISSE DES KOBLENZER BÜRGERPANELS 2023

Die Ergebnisse der Bürgerumfrage „Leben in Koblenz – Koblenzer Bürgerpanel 2023“ sind nun öffentlich einsehbar. Sie verschaffen einen Eindruck über die Zufriedenheit der Bürgerinnen und Bürger in Koblenz. Sie zeigen aber auch, in welchen Bereichen Handlungsbedarf gesehen wird. Die Wortwolke zeigt die Ergebnisse auf die Frage „Was ist aktuell aus Ihrer Sicht das größte Problem in Ihrem Stadtteil“, bezogen auf den Stadtteil Koblenz-Lützel. Je größer das Wort dargestellt ist, desto häufiger wurde es genannt. In Lützel werden demnach insbesondere Probleme hinsichtlich der Themen Sauberkeit, Migration und Integration, Sicherheit, soziale Ungleichheit und Verkehrssicherheit gesehen.

Die Ergebnisse des Panels zeigen, dass das Quartiersmanagement mit den Mülleinsackern, Begegnungsformaten und dem „vielfältigen Lützel“ schon richtige Schwerpunkte gesetzt hat, und welche weiteren Herausforderungen im Rahmen des Städtebauförderprojekts angegangen werden sollten.



77 PATEN

Am 1. März 1886 richteten 77 Anwohner aus LützelCoblentz ein Bittgesuch an die königliche Regierung in Koblenz: Trennung von der Gemeinde Neuendorf und Bildung einer eigenen Gemeinde mit einer eigenen Gemeindevertretung. Dass es so nicht gekommen ist, wissen wir heute. Es war aber wohl das erste Mal, dass die Menschen aus LützelCoblentz in so großer Zahl zusammenfanden und eine Petition verfassten.

Wer waren diese Menschen? Was hat sie motiviert? Und wie ging man damals mit der Petition um? Der Verein für Geschichte LützelCoblentz e. V. sowie weitere Partner, Unterstützer und Förderer des Projekts starteten 2023 die Spurensuche. Gesucht wurden für jeden der Unterzeichner ein Pate oder eine Patin – insgesamt also 77 Paten. Dieses

Jahr findet ein Patenfest statt, bei dem alle gesammelten Ergebnisse zusammengetragen und der Öffentlichkeit präsentiert werden.

Bei Interesse melden Sie sich gerne beim Verein für Geschichte LützelCoblentz e. V. oder kommen Sie zu den regelmäßigen Treffen jeden ersten Mittwoch im Monat um 18:30 Uhr im Bürgerzentrum.

Weitere Informationen:

Telefon: 0261 98826913

Website:

www.luetzelcoblenz.de



BEGEGNUNGSFORMATE IN LÜTZEL

Lützel-Treff

Jeden Montag ab 11 Uhr findet im Bürgerzentrum der Lützel-Treff statt. Unter dem Motto „Senioren – aktiv – gemeinsam – interkulturell“ sind alle Seniorinnen und Senioren herzlich zu gemeinsamen Gesprächen, Treffen, Events und Ausflügen eingeladen. In den letzten Wochen besuchten

wir gemeinsam das Personenstandsarchiv von Rheinland-Pfalz, die Rhein-Mosel-Werkstätten das Wohnungslosenrestaurant „Mampf“ des Vereins „Die Schachtel“ sowie die Gartenfreunde Sonnenland Koblenz-Lützel.

Repair-Café

Seit 2023 besteht das Angebot eines Repair-Cafés im Bürgerzentrum. Insgesamt fünf Frauen und Männer kümmern sich um die meist elektrischen „Patienten“. Die Liste der Geräte, die bisher repariert wurden, reicht von Kinderwagen über Stehlampe, Nähmaschine, Elektro-Motorsäge bis hin zu Heckenschere und Verlängerungskabel. An folgenden Terminen finden die nächsten Reparierstunden jeweils ab 17 Uhr im Bürgerzentrum statt: 24.09. und 26.11.2024.



Gemeinsam is(s)t man weniger allein

Gemeinsam is(s)t man weniger allein – das ist nicht nur Fakt, sondern auch das Motto des Kochangebots im Bürgerzentrum. Einsamkeit ist für viele Menschen traurige Realität und wie man mittlerweile weiß, auch extrem ungesund und lebensverkürzend. Mit den gemeinsamen Kochabenden besteht die Möglichkeit, in ungezwungener und geselliger Runde gemeinsam ein einfaches und leckeres Gericht zuzubereiten, zu essen und ins Gespräch zu kommen. Jeden zweiten Mittwoch im Monat ab 11 Uhr geht es in Küche und großem Saal des Bürgerzentrums ans gemeinsame Schnippeln und Erzählen.



INFO

Auf dem Laufenden bleiben mit dem WhatsApp-Kanal Lützel News

Lützel News auf WhatsApp: Über den Kanal Lützel News erfahren Sie – über die Newsletter des Bürgerzentrums und Stadtgrün Lützel hinaus – immer rechtzeitig, was im Stadtteil läuft, und bleiben über alle Angebote, Treffen und Feste im Stadtteil informiert. Scannen Sie den QR-Code mit Ihrem Smartphone, um den Kanal zu abonnieren.



„DASKREATOP“

Für eine inklusive und zukunftsorientierte Stadtentwicklung

Die Gestaltung städtischer Räume ist wichtig für eine gerechte, inklusive und nachhaltige Zukunft. Im Folgenden werden die beiden Projekte „dasKREATOP“ und die feministische (Innen-)Stadtplanung vorgestellt und ihre gemeinsame Betonung einer **inkluisiven Stadtentwicklung** diskutiert.



Eine inklusive Stadtentwicklung berücksichtigt die einzelnen Ansprüche möglichst aller Bürgerinnen und Bürger. Dabei werden alle gleichwertig betrachtet – ob jung oder alt, mit oder ohne Behinderung, egal welches Geschlecht, welche Herkunft, Hautfarbe, Religion oder soziale Stellung.

Die Gestaltung von städtischen Räumen kann dazu beitragen, dass Menschen sich besser verstehen, miteinander reden und sich gegenseitig helfen. So können Stadträume zum Beispiel

- soziale Interaktionen fördern,
- Gemeinschaften stärken und
- Ungleichheiten reduzieren.

Sowohl „dasKREATOP“ als auch die feministische (Innen-)Stadtplanung betonen, wie wichtig dieser Aspekt der „sozialen Dimension“ städtischer Räume für eine inklusive Stadtentwicklung ist.

„DasKREATOP“ schafft neue Räume und stärkt damit die Kultur- und Kreativszene in Koblenz – ganz aktuell im Forum Mittelrhein. Dort nutzt der Verein seit April eine leerstehende Ladenfläche für kreative Formate: In sogenannten „Reallaboren“ als Experimentierfelder werden Zukunftsmodelle entwickelt. Dabei werden verschiedene Bereiche des städtischen Lebens zusammengebracht. So können kreative Impulse gesetzt und ein Austausch ermöglicht werden. „DasKREATOP“ lädt dazu ein, gemeinsam an der Zukunft Koblenz zu arbeiten. Es schafft Synergien, indem es durch zukunftsorientiertes Denken, kollektive Zusammenarbeit und visionäres Handeln Synergien die Zukunft der Stadt formt.

Die **feministische (Innen-)Stadtplanung** integriert feministische und soziologische Perspektiven. Dadurch werden Räume geschaffen, die soziale Interaktionen und inklusive Strukturen fördern. So werden der soziale Zusammenhalt und die Integration in der Stadt gestärkt. Die feministische (Innen-)Stadtplanung organisiert ein Seminar für Studierende, in dem es darum geht, wie man die Beziehungen zwischen der Gesellschaft und der gebauten Umwelt besser verstehen kann. Dabei werden soziologische Theorien und Methoden verwendet, um zu verstehen, wie Geschlecht und Stadtraum zusammenhängen.

Die Verbindung der beiden Ansätze „dasKreatop“ und feministische (Innen-)Stadtplanung bietet vielversprechende Wege, um Städte zu gestalten, in denen alle Menschen gleichbehandelt werden und niemand benachteiligt wird. Durch die Integration von sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen Aspekten können Räume geschaffen werden, die allen Bewohnerinnen und Bewohnern zugutekommen und eine vielfältige und lebendige Stadtentwicklung ermöglichen.

Soziale Gerechtigkeit und weniger Ungleichheit in Städten – das geht, wenn man soziale und praktische Aspekte verbindet. Die praktische Umsetzung von städtischen Entwicklungsprojekten erfordert eine kooperative Herangehensweise verschiedener Akteure. Die Zusammenarbeit zwischen „dasKREATOP“ (praktische Aspekte) und den Studierenden des Seminars zur feministischen (Innen-)Stadtplanung (soziale Aspekte Ansätze) bietet die Chance, gemeinsame Projekte zu entwickeln und umzusetzen. Sie stellen die Bedürfnisse sämtlicher Bürgerinnen und Bürger in den Mittelpunkt der Stadtentwicklung. Für den Erfolg solcher Projekte ist es wichtig, dass alle Beteiligten zusammenarbeiten. Nur so können Städte inklusiv und zukunftsorientiert gestaltet werden.

Weitere Infos unter: <https://www.kulturhaus-koblenz.de/mitglieder/daskreatop/photos/> und Instagram @daskreatop



Hier dreht sich alle um die Zukunft Koblenz: „DasKREATOP“ lädt in kreativen Formaten zum gemeinsamen Experimentieren ein

VERFÜGUNGSFONDS

Verfügungsfondsanhträge einreichen

Ihr habt eine gute Idee für Lützel? Ihr möchtet eine tolle Aktion mit oder für eure Nachbarschaft starten, wisst aber nicht, wie ihr die Idee finanzieren können? Gut, dass es die Förderung durch den Verfügungsfonds gibt!

Der Verfügungsfonds unterstützt Ideen, Aktionen und Projekte von Bewohnerinnen und Bewohnern, Vereinen und Institutionen im Fördergebiet von „Stadtgrün Koblenz-Lützel“. Es handelt sich um die finanzielle Förderung von Projekten, die von Personen oder Vereinen im Fördergebiet selbst eingebracht und umgesetzt werden.

Hier eine kleine Anregung für passende Projekte: Veranstalten Sie gemeinsame (Pflanz-)Aktionen, gestalten Sie Treffpunkte für Jung und Alt oder organisieren Sie ein buntes Fest im Fördergebiet. Der Kreativität sind erst einmal keine Grenzen gesetzt. Das Quartiersmanagement prüft, ob das Projekt umgesetzt werden kann. Ein Vergabegremium entscheidet schließlich, ob es umgesetzt werden soll.

Umgesetzte Verfügungsfondsprojekte

- Fotowand – Wir: Teil der Geschichte Lützels von morgen – Verein für Geschichte in Lützelcoblenz e. V.
- Kommunikationshilfe zur Überwindung von Sprachbarrieren – IKOKO
- Geschichtliches Bewusstsein der Lützeler Bürgerschaft steigern: Bücher „Die Maria-Hilf-Kapelle zu Lützel“ und „Der Johann und andere Geschichten aus Koblenz“ – Verein für Geschichte in Lützelcoblenz e. V.
- Repair-Café für Lützeler Bürgerinnen und Bürger mit Reparatur Service – Verein für Geschichte in Lützelcoblenz e. V.
- Aktionswerkzeuge und Material für gemeinsame Müllsammelaktionen: Greifwerkzeuge und Warnwesten mit Aufdruck – Quartiersmanagement Stadtgrün Koblenz-Lützel

Anträge können jederzeit eingereicht werden. Beim Entwickeln von Ideen, dem Ausfüllen des Antrags und auch beim Gewinnen von Mitstreiterinnen und Mitstreitern unterstützt Quartiersmanager Jan Buchbender gerne!

Mehr Informationen über den Verfügungsfonds und bereits umgesetzte Verfügungsfondsprojekte findet ihr im Internet unter www.stadtgrün-lützel.de/verfuegungsfonds/.



Geschichten aus Lützel



Bürgerverein
Bombenfest 1906 e.V.



WIR IN LÜTZEL

Ein Projekt von Geschichtsvereinen und Bombenfeste - Lützeler Kirmes 2023



© NFB&H